

Niederschrift

über die Sitzung des Verkehrsausschusses am 27.03.2007

Sitzungsort: Rathaus Uhlstraße, Ratssaal, Raum A 014/015

Beginn der Sitzung um 18.00 Uhr.

Ende der Sitzung um 19.32 Uhr.

Vorsitz führte: Gerharz, F.J.

Stimmber. Mitglieder

<input checked="" type="checkbox"/>	Ehrenstein	CDU
<input checked="" type="checkbox"/>	Gerharz, F.J. (Vorsitzender)	CDU
<input checked="" type="checkbox"/>	Pohl	CDU
<input checked="" type="checkbox"/>	Pütz	CDU
<input checked="" type="checkbox"/>	Schumacher	CDU
<input checked="" type="checkbox"/>	Vetterling	CDU
<input checked="" type="checkbox"/>	Wehrhahn (stv. Vors.)	SPD
<input type="checkbox"/>	Sahler (SK)	SPD
<input checked="" type="checkbox"/>	Weesbach (SK)	SPD
<input checked="" type="checkbox"/>	Mainzer	bVb
<input checked="" type="checkbox"/>	Bortlitz-Dickhoff	Grüne
<input type="checkbox"/>	Dr. Remagen (SK)	FDP

Beratende Mitglieder

<input checked="" type="checkbox"/>	Neumann	DKSB
<input checked="" type="checkbox"/>	Weber-Aderhold	ADFC

Verwaltung

<input checked="" type="checkbox"/>	Mohr	
<input checked="" type="checkbox"/>	Caspers	
<input checked="" type="checkbox"/>	Kuballa	
<input checked="" type="checkbox"/>	Jansen	
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		

Schriftführer

Jouaux

Gäste

<input checked="" type="checkbox"/>	Wittig, Stadtwerke Brühl	
<input checked="" type="checkbox"/>	Ernst, Polizei	
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		

Stellvertretende stimmber. Mitglieder

<input type="checkbox"/>	Boley	CDU
<input type="checkbox"/>	Dr. Dahm	CDU
<input type="checkbox"/>	Dahmen	CDU
<input type="checkbox"/>	Falkenstein	CDU
<input type="checkbox"/>	Fischer	CDU
<input type="checkbox"/>	Dr. Frantziach-Immenkeppel	CDU
<input type="checkbox"/>	Gerharz, Th.	CDU
<input type="checkbox"/>	Hepp	CDU
<input type="checkbox"/>	Hosmann	CDU
<input type="checkbox"/>	Klug	CDU
<input type="checkbox"/>	Küster	CDU
<input type="checkbox"/>	Meeth	CDU
<input type="checkbox"/>	Poschmann	CDU
<input type="checkbox"/>	Rau	CDU
<input type="checkbox"/>	Simons	CDU
<input type="checkbox"/>	Stilz	CDU
<input type="checkbox"/>	Vogel	CDU
<input type="checkbox"/>	Berg	SPD
<input type="checkbox"/>	Breu	SPD
<input type="checkbox"/>	Dr. Conen	SPD
<input type="checkbox"/>	Grafe	SPD
<input type="checkbox"/>	Heck	SPD
<input type="checkbox"/>	Jung	SPD
<input type="checkbox"/>	Mengel	SPD
<input type="checkbox"/>	Dr. Petran	SPD
<input type="checkbox"/>	Reinkemeier	SPD
<input type="checkbox"/>	Salvador	SPD
<input type="checkbox"/>	Vilkman	SPD
<input type="checkbox"/>	Fotiadou (SK)	SPD
<input type="checkbox"/>	Menke (SK)	SPD
<input checked="" type="checkbox"/>	Bobe (SK)	SPD
<input type="checkbox"/>	Arth	bVb
<input type="checkbox"/>	Baule	bVb
<input type="checkbox"/>	Bohlken	bVb
<input type="checkbox"/>	Müller	bVb
<input type="checkbox"/>	Schmitz	bVb
<input type="checkbox"/>	Heigl (SK)	bVb
<input type="checkbox"/>	vom Hagen	Grüne
<input type="checkbox"/>	Niclasen	Grüne
<input type="checkbox"/>	Schönhütte	Grüne
<input type="checkbox"/>	Weber	Grüne
<input checked="" type="checkbox"/>	Heil (SK)	FDP

Stellv. beratende Mitglieder

Dahlmann	DKSB
Bollenbeck	ADFC

A Öffentlicher Teil

Der **Vorsitzende Gerharz (CDU)** eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung zur heutigen Sitzung form- und fristgerecht erfolgt ist und dass der Vka beschlussfähig ist.

Zur Tagesordnung weist er darauf hin, dass TOP 4.2 „Geschwindigkeitsregelungen rund um die Giesler-Galerie“ von der Tagesordnung abgesetzt wird, da die Verwaltungsvorlage noch in Arbeit ist.

Ratsherr Bortlitz-Dickhoff (Grüne) widerspricht der Tatsache, dass TOP 4.2 nicht behandelt wird, da die Vorlage zugesagt worden sei. Zudem weist er darauf hin, dass in der Einladung der Name der Antragstellerin zu TOP 2.1 geschwärzt sei, in der entsprechenden Vorlage aber nicht. Er fragt nach dem richtigen Vorgehen.

Der **Vorsitzende Gerharz (CDU)** erläutert, dass Namen zukünftig grundsätzlich sowohl in Einladungen, als auch in Vorlagen nur erwähnt werden, wenn die/der Antragsteller/-in zustimmt. Hier liege ein redaktioneller Fehler vor, da die Regelung ganz neu sei.

Sachkundiger Bürger Weesbach (SPD) fragt zu TOP 4.2, ob die Verwaltung hierzu nicht wenigstens eine mündliche Information abgeben könne.

Fachbereichsleiter Mohr erklärt, dass die Geschwindigkeitsregelungen Giesler-Galerie zusammen mit der Pingsdorfer Straße behandelt werden sollten. Die polizeilichen Ermittlungen zu dem tödlichen Unfall seien noch nicht abgeschlossen. Zudem könne durch die derzeitige Vollsperrung Mühlenstraße eine andere Geschwindigkeitsregelung ohnehin nicht durchgeführt werden.

Vorsitzender Gerharz (CDU) teilt mit, dass der **Erste Beigeordnete Brandt** aufgrund einer kurzfristigen Erkrankung heute nicht teilnehmen kann.

1.1 Niederschrift Vka 30.01.2007

Sachkundiger Bürger Weesbach (SPD) weist darauf hin, dass es auf Seite 2 heißt „TOP 4, Wehrbachsweg“, es müsse aber heißen „TOP 4.1 Auf der Pehle“

1.2 Niederschrift Vka 14.02.07

Hierzu weist **Vorsitzender Gerharz (CDU)** darauf hin, dass auf dem Deckblatt das Kreuzchen bei **Ratsfrau Mainzer (BVB)** fehle und bittet die Ausschussmitglieder, dies auf den einzelnen Exemplaren nachzutragen.

2. Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 GO

2.1 Sicherer Schulweg Brühl-Vochem Ä Antrag (Name nicht veröffentlicht) vom 11.01.07 Bezug: HA 12.02.07 Vorlagen-Nr. 6/07 a

Vorsitzender Gerharz (CDU) unterbricht die Sitzung, um der Antragstellerin Gelegenheit zu geben, ihren Antrag nochmals vorzutragen.

Die Antragstellerin erläutert ihren Antrag und fragt, wie man sich die Lösung an der Brückenstraße vorzustellen hat.

Vorsitzender Gerharz (CDU) erläutert, dass die gleiche Lösung auch an der Talstraße eingerichtet wurde und sehr positiv aufgenommen wurde. Falls jemandem das Überqueren der schwach frequentierten Frechener Straße zu gefährlich erscheine, könne man die Fußgängerüberwege Zum Sommersberg / Hauptstraße nutzen.

Sachkundiger Bürger Weesbach (SPD) fragt nach der Meinung des Kinderschutzbundes.

Sachkundige Einwohnerin Neumann (DKSB) fragt,

- ob die parkenden Fahrzeuge den Blick am Spielplatz behindern
- ob ersichtlich ist, dass dort Kinder queren
- ob die Messungen offen oder verdeckt geschehen sind
- wie es sich mit Fahrzeugen zu Schulzeiten verhält.
- ob die Poller herausnehmbar oder beweglich sind

Fachbereichsleiter Mohr erläutert, dass die Poller beweglich sind, um die Unterhaltungskosten niedrig zu halten. Bezüglich der Übersichtlichkeit: Bei der geringen Verkehrsbelastung sollte es ausreichen, wenn unter Mitarbeit der Eltern den Kindern das sichere Queren der Straße antrainiert wird.

Anmerkung in der Niederschrift: Anders als in der Sitzung erläutert, wurden die Messungen sowohl offen als auch verdeckt vorgenommen. Die Daten, die der Vorlage zugrunde liegen, wurden der verdeckten Messung entnommen.

Beschluss:

Der Vka beschließt, an der Brückenstraße einen Gehweg zu markieren und durch Poller zu sichern. Die Anlage eines Fußgängerüberweges an der Frechener Straße wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig - bei 1 Gegenstimme

3 Anträge (Fraktionen) keine

4 Beschlussvorlagen

4.1 Anpassung des Parkplatzpachtvertrages mit der Stadtwerke Brühl GmbH; -Ä- Aufhebung der Parkgebührenordnung vom 10.09.2001 Vorlagen-Nr. 34/02 b

Sachkundiger Bürger Heil (FDP) erklärt sich mit der vorgeschlagenen Erhöhung von 50 auf 60 Cent, also 20 %, nicht einverstanden, da die als Begründung angegebene Mehrwertsteuererhöhung lediglich 3 % betragen habe. In Nachbarkommunen würde weiterhin 50 Cent erhoben, der Hürth-Park und das EKZ Liblar bieten weiterhin kostenlosen Parkraum an. Die Ausdehnung der Bewirtschaftungszeiten würde die Anwohner treffen. Eine konkrete Aussage zur erwarteten Einnahmeverbesserung fehle. Er beantragt daher Vertagung, um in den Fraktionen nochmals beraten zu können.

Ratsherr Pohl (CDU) fragt, welches Parkdeck gemeint sei. Außerdem können man auch die Tiefgarage mit einbeziehen. Insofern könne er sich einer Vertagung anschließen.

Fachbereichsleiter Mohr erläutert, dass es sich um das Parkdeck Schlaunstraße, den Parkplatz Heinrich-Esser-Straße und den Parkplatz Uhlstraße/Jautz handele, wo

momentan wildes Dauerparken stattfindet. Er bittet daher, vom Beschlussvorschlag nur Nr. 2 und 3 zu vertagen und Nr. 1 sowie den Bezug zum Parkplatz Uhlstraße zu beschließen, um hier bereits tätig werden zu können.

Ratsfrau Mainzer (BVB) wendet sich gegen eine Erhöhung und fragt, ob man die Tiefgarage unter dem P4 bewirtschaften könne.

Fachbereichsleiter Mohr erläutert, dass die Tiefgarage Privateigentum sei.

Ratsherr Pohl (CDU) ist Mitglied der Eigentümergemeinschaft und kann ein Gespräch vermitteln.

Ratsherr Bortlitz-Dickhoff (Grüne) ist der Meinung, dass diese Vorlage ohne das lange versprochene Parkraumbewirtschaftungskonzept nicht beraten werden könne. Zudem könne man nicht alle Parkplätze bewirtschaften und somit den Anwohnern Parkraum wegnehmen. Auch den Parkplatz Friedhof müsse man bewirtschaften. Er wendet sich gegen Einzelmaßnahmen und verlangt die Vorlage des Parkraumbewirtschaftungskonzept. Gut bewertet er die zeitliche Anpassung der Bewirtschaftungszeiten.

Ratsherr Ehrenstein (CDU) fragt, warum das Tiefdeck an der Schlaunstraße nicht bewirtschaftet werden soll.

Vorsitzender Gerharz (CDU) weist darauf hin, dass die Gesamtvorlage nochmals in den Fraktionen und der Verwaltung besprochen werden sollte.

Sachkundiger Bürger Weesbach (SPD) kann sich mit der Vorlage grundsätzlich einverstanden erklären, wäre aber auch mit einer Vertagung und der Vorlage des Parkraumbewirtschaftungskonzepts einverstanden.

Vorsitzender Gerharz (CDU) fasst die Vertagungsanträge der FDP, SPD und Grünen zusammen.

Ratsherr Bortlitz-Dickhoff (Grüne) fragt, wann das Parkraumbewirtschaftungskonzept definitiv vorgelegt werde.

Fachbereichsleiter Caspers berichtet, dass die Bestandsaufnahme fertig sei, aber eine Umsetzung des Konzepts aufgrund anderweitiger Auslastungen des vorhandenen Personals auf jeden Fall nicht vor der Sommerpause möglich wäre.

Beschluss:

Der Vka vertagt folgenden Beschluss:

Der Rat beschließt, den mit der Stadtwerke Brühl GmbH am 22./23.01.2003 geschlossenen Pachtvertrag über Parkplatzflächen in der Stadt Brühl wie folgt anzupassen:

- 1. Der Stadtwerke Brühl GmbH werden zusätzlich verpachtet**
 - das oberirdisch gelegene Parkdeck an der Schlaunstraße (51 Stellplätze) und
 - der Parkplatz an der Heinrich-Esser-Straße (17 Stellplätze).
- 2. Die Stadtwerke Brühl GmbH wird berechtigt, auf allen verpachteten Parkplätzen ein Parkentgelt von 0,60 € je angefangener Stunde und ein Mindestentgelt von 0,10 € (entspricht 10 Minuten Parkzeit) zu erheben.**
- 3. Die Stadtwerke Brühl GmbH wird weiter berechtigt, auf den verpachteten Parkplätzen das Parkentgelt montags bis samstags in der Zeit von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr zu verlangen (Ausnahme P 4 Post montags bis freitags 8.00 Uhr bis 19.30 Uhr, samstags 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr).**

Der Rat beschließt, die Parkgebührenordnung vom 10.09.2001 aufzuheben und den Bürgermeister zu beauftragen, den Parkplatz Uhlstraße zwischen Giesler-Galerie und Jugendzentrum im Rahmen der Geschäfte der laufenden Verwaltung Dauerparkern gegen Entgelt zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig –

**4.2 Geschwindigkeitsregelungen rund um die Giesler-Galerie
Bezug: Vka vom 30.01.07, TOP 2.3 Pingsdorfer Straße**

Dieser TOP wurde zur Beginn der Sitzung von der Tagesordnung genommen (s.o.)

**4.3 Widmung des Franziskanerhofes
Vorl. Nr. 94/89 bc**

Ratsherr Bortlisz-Dickhoff (Grüne) fragt, ob es richtig sei, dass auf dem Franziskanerhof Fahrzeuge parken, obwohl es sich um eine Fußgängerzone handele.

Fachbereichsleiter Mohr erläutert, dass es sich dabei um Handwerkerfahrzeuge handele, die Ausnahmegenehmigungen besitzen. Zudem würden die Arztpraxen von Krankentransporten angefahren.

Ratsherr Pohl (CDU) beklagt, dass Taxen allerdings die Praxen nicht anfahren können.

Fachbereichsleiter Mohr erläutert, es sei angedacht gewesen, an der Schranke eine Gegensprechanlage zu installieren. Der Investor hat die entsprechende Technik jedoch aus Kostengründen nicht installieren lassen. Stattdessen soll man sich in den Praxen melden, damit jemand die Schranke öffnet. Es wird nochmals mit dem Investor gesprochen, um eine Optimierung herbeizuführen.

Beschluss:

Der Vka beschließt, die nachfolgende aufgeführte Straße gem. § 6 des Straßen- und Wegegesetzes NRW vom 23.September 1995 dem öffentlichen Verkehr zu widmen.

<u>Straßenbezeichnung</u>	<u>Straßengruppe</u>	<u>Widmungsbeschränkung</u>
Platzfläche Franziskanerhof Gemark. Brühl, Flur 27 Flurst. 477,478,476(teilw.) und 800 (teilw.)	Gemeindestraße	Verkehrsberuhigter Bereich
Flurstücke 800 (teilw.) 802,803,804,805,807,809 (teilw.)	Gemeindestraße	Fußgängerzone

Die Platzfläche wurde entsprechend den Festsetzungen des Bebauungsplans 01.06 „Franziskanerhof“ ausgebaut. Entsprechend den Festsetzungen des Bebauungsplans erfolgte der Ausbau als verkehrsberuhigter Bereich bzw. Fußgängerzone. Einer Widmung nach dem Straßen- und Wegegesetz stehen keine Hindernisse entgegen. Die Widmungsverfügung ist öffentlich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig –

4.4 Liquidation der Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg (SRS) Vorlagen-Nr. 290/81 t

Sachkundiger Bürger Weesbach (SPD) fragt, ob die Liquidation eine Auswirkung auf den zweigleisigen Ausbau hat.

Fachbereichsleiter Caspers verneint dies.

Ratsherr Bortlitz-Dickhoff (Grüne) fragt, wer die Interessen weiterhin vertritt.

Fachbereichsleiter Caspers erläutert, dass die HKG zuständig sei und die Aufgaben auch in der letzten Zeit wahrgenommen hat.

Beschluss:

1. Der Rat erklärt sich mit der Liquidation der Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH (SRS) einverstanden.
2. Er ermächtigt den Gesellschaftsvertreter der Stadt Brühl, sowohl in der Gesellschafterversammlung, der Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg (SRS), als auch gegenüber dem beurkundenden Notar die hierzu notwendigen Erklärungen abzugeben und Rechtshandlungen vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig -

4.5 Errichtung einer Holzbrücke über den Pingsdorfer Bach Vorl.-Nr. 47/91 az

Sachkundiger Bürger Weesbach (SPD) fragt, wann mit der Maßnahme begonnen werden kann.

Fachbereichsleiter Kuballa erläutert, dass die Maßnahme begonnen werden kann, sobald der Haushalt beschlossen ist und zusätzliche Mittel vorhanden seien.

Sachkundiger Einwohner Weber-Aderhold (ADFC) und sachkundige Einwohnerin Neumann (DKSB) regen eine Verbreiterung auf 2,5 bis 3 an, da eine Mindestgehwegbreite von 2,50 m vorliegen solle.

Fachbereichsleiter Kuballa erläutert, dass hierzu die Planung geändert werden müsse und zusätzliche Baukosten von ca. 5.000 € anfallen, zudem passen die ankommenden Wege mit 2 m dann nicht zum Brückenbauwerk.

Fachbereichsleiter Caspers erläutert, dass diese Mindestbreite auf straßenbegleitende Gehwege, aber nicht auf fußläufige Verbindungen in Grünanlagen zutreffen und in dieser Grünanlage eine Wegesbreite von 2 m ausreiche.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss stimmt der Anlage einer Holzbrücke über den Pingsdorfer Bach im Bereich des Rückhaltebeckens im Bbpl. 07.04 Pehler Feld vorbehaltlich der Bereitstellung der Mittel im Haushalt 2007 durch den Rat zu.

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig -

**4.6 Straßenbauarbeiten im Erschließungsgebiet „Brühl-Nord II“ (zwei Stichstraßen westlich der Bremer Straße)
Vorl.-Nr. 77/02 a**

Ratsherr Bortlitz-Dickhoff (Grüne) regt an, weitere Straßen dort nach Hansestädten zu benennen.

Ratsherr Pohl (CDU) gibt zu bedenken, dass es sich lediglich um kurze Stichstraßen handelt, die sicherlich keine eigenen Straßennamen erhalten werden.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beschließt den Bau der beiden Stichstraßen westlich der Bremer Straße unter dem Vorbehalt der Bereitstellung der Mittel im Haushalt 2007.

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig -

**4.7 Straßenbauarbeiten „Kaiser- und Schulstraße“ -Ä-
hier: VgLA 20.11.06, Vorl.-Nr.161/82j, TOP 2 un. 8.1, VgLA 11.12.06
Vorl.-Nr. 161/82 k**

Ratsherr Bortlitz-Dickhoff (Grüne) fragt, ob der Umbau der Ecke Mühlenbach/Schulstraße nicht der Vorfahrtsregelung widerspricht.

Vorsitzender Gerharz (CDU) verneint dies.

Sachkundiger Bürger Heil (FDP) fragt nach den in der Kurve Schulstraße vorgesehenen Klebeborden und danach, ob eine Aufpflasterung hier nicht besser wäre und was eine solche kosten soll.

Fachbereichsleiter Kuballa erläutert die Ausführung der dort vorgesehenen Klebeborde. Diese Klebeborde sind kostengünstiger als eine Aufpflasterung und könnten unter Umständen überfahren werden.

Vorsitzender Gerharz (CDU) berichtet vom gemeinsamen Ortstermin mit den Fachbereichen 61, 66 und 32 und würde eine Aufpflasterung bevorzugen.

Sachkundiger Einwohner Weber-Aderhold (ADFC) fragt, ob im Einmündungsbereich Kaiserstraße/Kierberger Straße die derzeitigen Absenkungen optimiert würden.

Fachbereichsleiter Kuballa bejaht dies.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beschließt, im Zuge der Fahrbahnerneuerung Kaiserstraße/Schulstraße weitergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen:

- 1. Anlegung eines Fußgängerüberweges Talstraße, Höhe Parkplatzzufahrt**
- 2. Umgestaltung Kurve Schulstraße durch eine Aufpflasterung**
- 3. Verringerung der Ausfahrtbreite „Mühlenbach“ auf die Schulstraße**
- 4. Verschieben der Querungshilfe Schulstraße**
- 5. Einbau von Pflasterbändern zwischen Kaiserstraße Hs. Nr. 140 und der Querungshilfe vor der Melanchtonschule**

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig -

5. Mitteilungen**5.1 Sachstandsbericht unerledigter Beschlüsse**

Ratsherr Bortlisz-Dickhoff (Grüne) vermisst die fehlenden Fahrradabstellanlagen vor der Giesler-Galerie.

Fachbereichsleiter Mohr erklärt, dass die Arbeiten am Morgen begonnen hätten und bis 5.4.07 beendet sein sollen.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

**5.2 Bericht aus der Kinderunfallkommission
Vorl.-Nr. 14/99 I**

Vorsitzender Gerharz (CDU) berichtet von der letzten Sitzung der Kinderunfallkommission, die mit je einem Vertreter der Fraktionen stattgefunden habe. Die Fraktionen haben beschlossen, zukünftig nicht mehr teilzunehmen. Einmal jährlich wird die Kinderunfallkommission einen Rechenschaftsbericht im Rahmen der Präsentation der Unfallzahlen abgeben. Auf seinen Vorschlag hin soll der Punkt „Mitteilungen der Kinderunfallkommission“ in jeder Sitzung des Verkehrsausschusses in die Tagesordnung aufgenommen werden.

Sachkundiger Bürger Weesbach (SPD) möchte ergänzen, dass die Teilnahme der Fraktionen nicht als notwendig erachtet wird, weil die Kinderunfallkommission sehr umfassend, vielfältig und vertrauenswürdig arbeitet. Er lobt die Arbeit der Kinderunfallkommission ausdrücklich.

Ratsherr Bortlisz-Dickhoff (Grüne) stellt fest, dass die Arbeit der Kinderunfallkommission beispielhaft ist und von anderen Kommunen kopiert wird. Er weist darauf hin, dass der Name der Kommission mittlerweile nicht mehr ganz zutrifft, weil sich empfiehlt, auch die Belange der älteren oder mobilitätsbeschränkten Menschen mit zu betrachten. Er hatte eine Teilnahme der Fraktionen als notwendig erachtet, um Einzelfragen bereits dort zu klären und damit nicht den Ausschuss zu belasten.

Sachkundige Einwohnerin Neumann (DKSB) stellt fest, dass die Arbeit der Kinderunfallkommission bundesweit vorbildlich für andere Kommissionen sei. Sie fragt nach dem Unfall Pingsdorfer Straße und vermisst hierzu eine Aussage.

Vorsitzender Gerharz (CDU) sieht diesen Punkt eher unter Anfragen und stellt fest, dass sich der Ausschuss bereits am 30.01.07 bereits vor dem HA mit diesem Thema befasst habe und der Vka sich frühzeitig damit befasst habe. Er stellt in diesem Zusammenhang Herrn Ernst (Polizei) vor.

Herr Ernst (Polizei) stellt sich vor und erläutert, dass er heute Herrn Stölting vertritt, der seitens der Polizei als Gast zukünftig am Vka teilnehmen wird und heute verhindert sei. Er selber werde zukünftig wieder an der Kinderunfallkommission teilnehmen, bei deren Gründung er dabei war. Zu dem Unfall Pingsdorfer Straße teilt er mit, dass die Ermittlungen noch nicht abgeschlossen sind.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

6. Anfragen**6.1 Sachstand Unfall Pingsdorfer Straße**

Sachkundige Einwohnerin Neumann (DKSB) fragt nach dem Sachstand des tödlichen Unfalls an der Pingsdorfer Straße vom 02.12.06.

Fachbereichsleiter Mohr erläutert, dass die Ermittlungen noch laufen.

6.2 Ablauf des Antrags nach § 24 GO Pingsdorfer Straße

Ratsherr Bortlitz-Dickhoff (Grüne) fragt an, wie es dazu kam, dass TOP 4.2 angekündigt und dann wieder von der Tagesordnung genommen wurde. Es habe einen Bürgerantrag gegeben, die Vorlage sei im HA anders gewesen als im Vka und wurde nun von der Tagesordnung gestrichen. Er hat den Eindruck, dass der TOP nur aufgeführt wurde, damit die Fraktionen keine Anträge stellen und bittet um eine juristische Abhandlung.

Fachbereichsleiter Mohr sagt schriftliche Beantwortung zu.

6.3 Sicherungsmaßnahmen Steinweg

Ratsherr Bortlitz-Dickhoff (Grüne) berichtet, dass dort Steine durchgeschnitten wurden und eine Teerdecke eingebracht wurde. Er fragt, ob dies so vorgesehen gewesen sei.

Fachbereichsleiter Kuballa erläutert, dass hier notwendige Verkehrssicherungsmaßnahmen durchgeführt wurden. Die Steine wurden durchtrennt, um eine bündige Teerdecke einbauen zu können. Es handele sich hierbei nur um ein Provisorium bis zum vorgesehenen Neuausbau 2008.

6.4 Lärmschutzmaßnahmen an der Bundesbahnstrecke

Ratsherr Bortlitz-Dickhoff (Grüne) hat der Presse entnommen, der Bürgermeister habe sich für die Anwohner der Bundesbahnstrecke insoweit eingesetzt, dass Lärmschutzmaßnahmen ergriffen werden sollen. Er fragt, ob dies auch für die Anwohner der Römerstraße vorgesehen sei.

Fachbereichsleiter Mohr sagt schriftliche Beantwortung zu.

6.5 Parkhaus am Krankenhaus

Ratsherr Bortlitz-Dickhoff (Grüne) berichtet von Gerüchten, wonach die Stadtwerke die Stadtverwaltung aufgrund von Einnahmedefiziten im Parkhaus verklagt haben sollen und fragt, ob dies zutreffe.

Fachbereichsleiter Mohr sagt schriftliche Beantwortung zu.

6.6 Auslastung des Parkhauses am Krankenhaus

Sachkundiger Bürger Weesbach (SPD) berichtet, dass laut Presse beim Parkhaus am Krankenhaus ein Einnahmedefizit vorliege und fragt, was die Verwaltung hiergegen plane.

Fachbereichsleiter Mohr sagt schriftliche Beantwortung zu nach Rückfrage bei den Stadtwerken als Betreiber des Parkhauses.

6.7 Tempo 30 Rodderweg /Reduzierung Schilderwald

Sachkundiger Bürger Weesbach (SPD) hatte am 07.03.06 nach dem Sachstand gefragt, woraufhin die Verwaltung die Notwendigkeit im Zusammenhang mit anderen Brühler Straßen prüfen und mitteilen wollte. Er fragt hier nach dem Sachstand.

Fachbereichsleiter Mohr sagt schriftliche Beantwortung zu.

6.8 Baustelle Römerstraße/Kaiserstraße

Sachkundiger Bürger Bobe (SPD) hat der Presse entnommen, dass die dort tätige Baufirma Insolvenz angemeldet habe und fragt nach dem weiteren Ablauf.

Vorsitzender Gerharz (CDU) teilt mit, dass es der Verwaltung gelungen sei, nach kurzer Verhandlung mit dem Insolvenzverwalter die Arbeiten durch die Nachfolgefirma weiter führen zu lassen. Eine entsprechende Antwort wurde bereits im VgLA und Betriebsausschuss gegeben. Die Arbeiten laufen weiter.

Fachbereichsleiter Kuballa erläutert, dass die Firma Wurzel Bau die Baustellen und Kolonnen der insolventen Firma übernommen habe und den Auftrag zu den gleichen Konditionen übernommen habe.

6.9 Baustellenbeschilderung Vollsperrung Mühlenstraße

Sachkundige Einwohnerin Neumann (DKSB) fragt nach der Baustellenbeschilderung. Hier seien auf der ortsfesten Wegweisung noch Ziele widersprüchlich zur Baustellenbeschilderung vorhanden. Außerdem wüsste sie gerne, warum man am Bahnübergang Clemens-August-Straße nicht mehr Richtung Römerstraße abbiegen dürfe.

Fachbereichsleiter Mohr erklärt, dass hier noch Nachbesserungen vorgenommen würden. Das Abbiegen sei verboten worden, um keine Kollisionen zwischen den einzelnen neuen Verkehrsströmen, speziell zum 2-Richtungs-Busverkehr am Bahnseitenweg, zu erzeugen. Durch die bevorstehende Einrichtung des Parkleitsystems würde bereits eine Optimierung stattfinden.

6.10 Baugebiet Pehler Feld

Ratsherr Pohl (CDU) vermisst im Baugebiet Straßennamensschilder.

Fachbereichsleiter Mohr erläutert, dass es sich hier um eine Erschließungsmaßnahme handelt, wobei vom Erschließungsträger das gesamte Baugebiet einschließlich der Beschilderung herzustellen sei. Es werde mit dem Investor gesprochen, um zumindest eine Interimslösung anbieten zu können.

6.11 Oberer Rodderweg

Ratsfrau Mainzer (BVB) fragt nach dem Sachstand der Verhandlungen mit der Kirche.

Fachbereichsleiter Mohr sagt schriftliche Beantwortung zu.

6.12 Findlinge Kaiserstraße

Ratsfrau Mainzer (BVB) fragt, ob die Findlinge auf dem Gehweg gegenüber der Richard-Bertram-Straße von den Anwohnern oder der Verwaltung abgelegt wurden.

Jouaux erklärt, dass die Findlinge vom Betriebshof postiert wurden, um das dortige verbotene Gehwegparken im Kreuzungsbereich unmöglich zu machen.

6.13 Schilderwald In der Maar/Bonnstraße

Sachkundiger Bürger Heil (FDP) fragt nach dem Sinn der Beschilderung „Tempo-30-Zone Ende“, wobei auf der Bonnstraße dann wieder Tempo 30 angeordnet sei.

Fachbereichsleiter Mohr erläutert, dass „In der Maar“ in einer Tempo-30-Zone liege. Dies sei bei der Bonnstraße, auf der auch Tempo 30 angeordnet sei, aufgrund ihrer Größe und Funktion nicht möglich. Daher ist es notwendig, die Zone zu beenden, auch wenn dahinter ebenfalls Tempo 30 gilt.

6.14 Fußgängerquerung Max-Ernst-Allee/Bahnhof

Sachkundiger Bürger Heil (FDP) fragt, ob eine Beleuchtungsoptimierung vorgenommen werden kann.

Fachbereichsleiter Mohr sagt Prüfung und Beantwortung in der nächsten Sitzung zu.

6.15 Parkregelung Clemens-August-Straße Parkhaus bis Stern

Vorsitzender Gerharz (CDU) fragt für Ratsmitglied Meeth, ob hier Anwohnerparken oder die ausgeschilderte Parkscheibenpflicht gilt.

Fachbereichsleiter Mohr erklärt, dass man hier derzeit mit Parkscheibe, aber auch mit Bewohnerparkausweis parken darf.

6.16 Vorfahrtregelung Clemens-August-Straße/Goethestraße/Schillerstraße

Vorsitzender Gerharz (CDU) fragt, warum hier nicht rechts-vor-links gilt, da dies hier als Geschwindigkeitsbremse fungieren würde.

Antwort in der Niederschrift: Die jetzige Vorfahrtsregelung an der Clemens-August-Straße basiert auf einer Anordnung des Regierungspräsidenten Köln. Die Einmündungen Carl-Schurz-Straße und Am Amtsgericht stellten mit der bis 1992 geltenden Rechts-vor-links-Regelung mit 32 Unfällen im Zeitraum 1986-1992 einen Unfallhäufungspunkt dar. Der Kreuzungsbereich Clemens-August-Straße/Goethestraße/Schillerstraße stand kurz davor, als Unfallhäufungspunkt eingestuft zu werden. Eine vorhergehende Forderung des Kreises zur Umbeschilderung wurde dem Vka in den Sitzungen am 02.02.1988, 22.11.1988 und 04.02.1992 zur Kenntnis gegeben Da kein entsprechender Beschluss gefasst wurde, erhielt

die Stadt Brühl die vorgenannte Anordnung, was dem Vka am 31.03.1992 in der Vorlage 22/88 f zur Kenntnis gegeben wurde. Da sich der Verkehr dort eher verstärkt als verringert hat, ist eine nochmalige Prüfung hinfällig.

6.17 Poller Bahnhofstraße

Sachkundiger Bürger Weber-Aderhold (ADFC) bemängelt, dass an den neuen Pollern keine Reflexringe vorhanden sind.

Fachbereichsleiter Mohr sagt weitere Veranlassung zu.

6.18 Uhlstraße, Baustelle Haus am Stern

Herr Genske (Anwohner der Wallstraße) ist als Zuschauer anwesend und bemängelt, dass man über die Fahrbahn gehen muss, wenn man von Betten Meyers kommend Richtung Mühlenstraße gehen will. In diesem Zusammenhang kann er nicht verstehen, warum TOP 4.2, der diesen Bereich behandelt hätte, abgesetzt wurde.

Vorsitzender Gerharz (CDU) erläutert, dass TOP 4.2 nicht auf der Tagesordnung stehe und daher nicht behandelt würde. Er denkt, in der nächsten Sitzung würde eine Verwaltungsvorlage hierzu vorliegen.

Fachbereichsleiter Mohr sagt Prüfung zu.